



Das Gleis1 sucht eine Nachfolge

(pw) Vor allem Pendlerinnen und Pendler können sich gut an den Moment erinnern, als das Gleis1 vor fünf Jahren eröffnete. Leben zog in die ehemalige SBB-Schalterhalle ein. Seither haben wir uns an das angenehme Bild gewöhnt von Licht, Menschen und Musik im Bahnhofsgebäude. Doch damit soll nun leider Schluss sein. Das Café/Restaurant hat es nicht geschafft, rentabel zu sein. Die NaG haben Martin Meier, Mitiniant und Mann der ersten Stunde, und Ueli Diggelmann, Verwaltungsratspräsident der Gleis1 AG, zum Gespräch getroffen.



Bis Ende März gibt es das Gleis1 in der gewohnten Form. Für danach ist eine Pächterin oder ein Pächter gesucht. Martin Meier und Ueli Diggelmann beantworten die Fragen der NaG.

NaG: Sie haben letzte Woche die Mitarbeitenden und die Lieferanten informiert, dass das Gleis1 schliessen muss. Das ist sehr bedauerlich. Es hat doch sehr an Beliebtheit gewonnen?

Ueli Diggelmann: Unsere finanziellen Mittel reichen nicht aus, um das Gleis1 längerfristig zu betreiben. Die Konsumationen an den Kulturveranstaltungen und auch die privaten Anlässe laufen zwar gut. Aber der Tagesbetrieb ist nicht rentabel, da schreiben wir rote Zahlen. Deshalb haben wir entschieden, per Ende März einen Strich zu ziehen und uns neu zu orientieren.

Und doch hat sich das Gleis1 fünf Jahre über Wasser halten können. Wie war das zu schaffen?

Martin Meier: Wir hatten Eigenmittel aus dem Aktienkapital, und einige Aktionäre sind unterwegs zusätzlich finanziell eingesprungen.

Diggelmann: Während der Pandemie lancierten wir die Aktion «Rettet das Gleis1». Diese war recht erfolgreich und hat uns Luft gegeben. Auch das Take-away-Angebot funktionierte während dieser Zeit gut. Die Leute bestellten vorgängig, die Küche kannte die Anzahl Menüs. So konnten wir recht gut wirtschaften.

Die Pandemie hat das junge Unternehmen wohl empfindlich getroffen. Wie lange existierte das Gleis1, bis die Corona-Massnahmen einsetzten?

Diggelmann: Ein Jahr. Eigentlich waren wir in dieser Zeit extrem gut unterwegs. Natürlich machten wir Minus, aber dieses war bedingt durch die Anfangsinvestitionen und die Kredite. Schwierig wurde es nach der Aufhebung der Einschränkungen. Wir hatten offen, hatten also Personalkosten, aber keine Gäste. Die Leute gingen noch nicht im Masse

wie früher in den Ausgang. Das hat sich eigentlich bis heute durchgezogen. Wir sehen es zum Beispiel deutlich anhand der Cordon-bleu-Abende im Vergleich zu vor Corona.

Meier: Es gab einen gesellschaftlichen Wandel. Im Kulturverein zum Beispiel müssen wir mehr Werbung machen für unsere Anlässe. Die Leute bleiben gerne zuhause, Heimlieferungen haben massiv zugenommen. Auch Homeoffice brachte Veränderungen. Viele essen öfter zuhause. Oder wenn sie ins Büro gehen, treffen sie ihre Arbeitskollegen im Personalrestaurant. Ich habe den Eindruck, dass unser Konzept mit immer wechselndem Angebot überdurchschnittlich unter diesen Spätfolgen gelitten hat.

Hat das Gleis einen Coronakredit erhalten?

Diggelmann: Ja, dieser hat uns natürlich auch ein bisschen Luft gegeben. Doch wir sind noch immer am Zurückzahlen.

Wenn man die letzten Wochen Anlässe besuchte, für einen Kaffee oder ein Mittagessen vorbeikam, hatte man das Gefühl, es laufe recht gut.

Meier: In letzter Zeit schrieben wir betrieblich immer kleinere rote Zahlen. Dies war aber nur möglich dank viel Freiwilligenarbeit, unbezahlter Überstunden und minimaler Löhne. Ehrlich betrachtet ist die Lücke zwischen einem finanziell gesunden Unternehmen und dem, was wir sind, zu deutlich.

Diggelmann: Wir sind auch ziemlich saisonal unterwegs. Von Oktober bis Mai ist unsere Zeit. Im Sommer gehen die Leute lieber an den See, und während fünf Wochen Sommerferien sind sie weg.

INHALT

- 2 Amtlich
- 5 Aus dem Gemeinderat
- 7 Abstimmungen 3. März: Parteiparolen
- 12 Beiträge aus Nänikon
- 16 Kalender



Freiwilligenarbeit gehörte irgendwie zur Kultur des Gleis1. Worin steckte diese?
Meier: Mitglieder der Dorfwerkstatt haben zum Beispiel Tische gemacht, kaputte Schubladen geflickt und bei Kleinreparaturen geholfen. Jemand hat die Beleuchtung angepasst, das WLAN eingerichtet, die Kaffeemaschine betreut. Mitglieder des Kulturvereins haben das Klavier ersetzt, die Bühne gebaut und den Vorhang finanziert. Ein VR-Mitglied macht die Website, jemand die Beschriftung, eine Person kümmert sich um Social Media, zwei backen Guetsli zum Kaffee, und vieles mehr.

Was ist der Hauptgrund, dass nun als Nachfolge eine Pächterin oder ein Pächter gesucht ist? Ist es der Mietvertrag, der noch etwa vier Jahr läuft?
Diggelmann: Wir haben verschiedene Varianten im Verwaltungsrat besprochen und diese an der ausserordentlichen Generalversammlung vorgestellt.

Die Diskussion zeigte, dass niemand das Gleis1 sterben lassen möchte. Am besten geeignet ist die Pächterlösung, also eine Person, die Café und Restaurant übernimmt mit eigenem Konzept, wo wir bestenfalls einen gewissen Einfluss haben, zum Beispiel für das Beibehalten eines Kulturanteils.

Relativ kurz nach dem damaligen Start tauchte auch der Verein «Kultur am Gleis» auf. Hat dieser ab Beginn zur Idee dazugehört? Was passiert jetzt mit ihm?
Meier: Kultur war ein fester Bestandteil des Konzepts. Wir merkten aber relativ bald, dass es sinnhafter ist, wenn dies organisatorisch ausgelagert ist. So ein Verein hat zum Beispiel Anrecht auf Fördergelder, und es ist klare Freiwilligenarbeit.
 Ab April haben wir eine Zwischenutzung vorgesehen. Falls Personal für die bereits geplanten Anlässe bis zu den Sommerferien gefunden wird, so würde

der Verein sich freuen, diese durchzuführen. Die weitere Fortsetzung ist dann abhängig von der Pächterperson. Auch Raumvermietungen sind möglich. Falls also jemandem ein Raum fehlt für einen Anlass, für Sitzungen, für Veranstaltungen, so kann man das Gleis1 mieten.

Wie viel vom ursprünglichen Vorhaben hat sich in den fünf Jahren erreichen lassen?
Meier: Wir wollten einen Ort der Begegnung schaffen, einen Treffpunkt für alle. Wir wollten Nachhaltigkeit leben und einen gesellschaftlichen Beitrag leisten. Viel davon haben wir erreicht. Ich glaube, wir konnten vielen Leuten eine Freude machen und haben unvorstellbar viel Dankbarkeit und Lob dafür erhalten. Das gab uns die Kraft, überhaupt so weit zu kommen. Klar sind wir traurig, dass wir schliessen müssen. Aber der Stolz und die Freude über das, was wir geschafft haben überwiegen.

AMTLICH

Baugesuche

Gesuchsteller
 Schindler & Scheibling AG, Aathalstrasse 88, 8610 Uster
Bauvorhaben
 Projektänderung (Lageverschiebung) bezüglich Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern
Lage
 Im Espach, Grundstück Kat.-Nr. 1068
Zone
 Kernzone II/Empfindlichkeitsstufe III

Gesuchsteller
 STWEG, c/o Daniel Frey, Dorfstrasse 4, 8606 Greifensee
Bauvorhaben
 Ersatz Mauer aus Eisenbahnschwellen durch Betonmauer und Erstellung Lärmschutzwand (Inventarobjekt Nr. 15)
Lage
 Dorfstrasse 4, Grundstück Nr. 1223, Gebäude Nr. 40
Zone
 Kernzone II/Empfindlichkeitsstufe III

Gesuchsteller
 Nora und Marco Campigotto, Wildsbergstrasse 35, 8606 Greifensee
Projektverfasser
 Conplan AG, Forchstrasse 34, 8032 Zürich
Bauvorhaben
 Wiederholung der Ausschreibung infolge Austauschpläne bezüglich Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern, Ausbau der bestehenden Remise und Erstellung einer Tiefgarage (Inventarobjekt Nr. 20)

Lage
 Im Hof 34.1, Grundstück Nr. 746, Gebäude Nr. 648
Zone
 Kernzone II/Empfindlichkeitsstufe III

Planaufgabe
 Die Baugesuche liegen während 20 Tagen ab Ausschreibedatum bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau auf.

Rechtsbehelf
 Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können dort innert der gleichen Frist schriftlich gestellt werden (§§ 315 ff. PBG), elektronische Zuschriften (E-Mails) erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Brandereignis im Schulhaus Breiti

Kurz vor Abschluss der Bauarbeiten im Trakt 2 (Erweiterung Gruppenräume) ist in der Nacht auf den 22. Februar im Schulhaus Breiti ein Feuer ausgebrochen. Nach ersten Erkenntnissen ging der Brand von zwei neu installierten Warmwasserboilern aus, wodurch vor allem in den Technik- und Nebenräumen sowie im Treppenhaus ein beträchtlicher Russ- und Wasserschaden entstand.
 In den Klassenzimmern sowie den neu erstellten Gruppenräumen ist glücklicherweise kein Sachschaden entstanden.

Bestattungen

Am 12. Februar 2024 ist in Männedorf gestorben:
Dyk, Brühild «Bruni Shikha», von Österreich, geboren 1937, wohnhaft gewesen in Greifensee mit Aufenthalt in Hombrechtikon.
 Die öffentliche Beisetzung auf dem Friedhof Awandel findet am Freitag, 1. März, um 14 Uhr statt.

Am 16. Februar 2024 ist in Greifensee gestorben:
Zuberbühler, Liselotte, von Egnach TG, geboren 1934, wohnhaft gewesen in Greifensee.
 Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Abteilung Bestattungen

den. Die neuen Brandabschnitte (Brand-schutztüren) haben ihren Zweck erfüllt. Durch die starke Rauchentwicklung hat sich allerdings im ganzen Gebäude ein leichter Russfilm abgesetzt. Nach bereits erfolgter Bauschlussreinigung müssen daher nun sämtliche Räume im Trakt 2 nochmals gründlich gereinigt werden.
 Der Schulbetrieb sollte nach den Sportferien am 4. März normal wieder aufgenommen werden können.

Abteilung Liegenschaften

AMTLICH

Ausbau polizeilicher Jugenddienst

In Greifensee ist die Zahl der Delikte von Jugendlichen und jungen Erwachsenen wie auch im Kanton Zürich gestiegen. Gemäss den Angaben der Stadtpolizei Uster reichen die vorhandenen Ressourcen nicht aus, um dies zu bewältigen. Der Gemeinderat hat daher dem Ausbau des Jugenddienstes der Stadtpolizei Uster zugestimmt und für 2024 einen entsprechenden Kredit bewilligt. Die neuen, jährlich wiederkehrenden Kosten für die Weiterführung ab 2025 werden der Gemeindeversammlung vorgelegt.

Auf dem Gebiet der Gemeinde Greifensee zeigt sich ein Anstieg diverser Delikte, insbesondere von Sachbeschädigungen, familiären Differenzen/Gewalt und Littering. Die Fälle von Sachbeschädigungen bestehen hauptsächlich aus Graffiti und «Tags» mit den Schriftzügen FCZ und GCZ sowie aus der Beschädigung von Reklametafeln, Unterführungen, Abfalleimern und Briefkästen. Zudem stieg auch der Wunsch der Bevölkerung nach mehr polizeilicher Präsenz.

Ein Grossteil dieser Delikte geht von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus. Die Ressourcen gemäss aktuellem Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Uster lassen eine erhöhte Präsenz der Stadtpolizei Uster im Umfeld der Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht zu. Die Verantwortlichen der Stadtpolizei Uster sowie der Gemeinde Greifensee haben daher eine Ressourcenerhöhung im Umfang von 50 Stellenprozenten beantragt. Diese soll es ermöglichen, mit

festem, für Greifensee zuständigem Personal die bestehenden Orts- und Fallkenntnisse zu vertiefen und gleichzeitig eine Verbindung zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufzubauen. Die Stadtpolizei Uster geht davon aus, dass eine solche intensive, fortwährende und umfassende Konzentration auf die Jugendszene in Greifensee eine spürbare und nachhaltige Wirkung erzielen wird. Die Wirkung des polizeilichen Jugenddienstes in der Stadt Uster ist sehr positiv und die präventive Jugendarbeit wird als eine der wirkungsvollsten Massnahmen zur Bekämpfung der Jugendkriminalität erachtet.

Der Gemeinderat hat dem Ausbau des durch die Stadtpolizei Uster geleisteten Jugenddienstes zugestimmt und für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Dezember 2024 einen Kredit von Fr. 50'252.– inkl. MwSt. zu Lasten der Erfolgsrechnung bewilligt (im Budget enthalten sind Fr. 75'000.–). Die Verlängerung ab 2025 mit neuen,

jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 75'378.– inkl. MwSt. muss der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Der Vertragsabschluss mit der Stadt Uster erfolgt daher unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gemeindeversammlung zum Ausbau des Jugenddienstes.

Ein Dienstleistungsvertrag zwischen der Stadt Uster und der Gemeinde Greifensee, welcher die Übernahme von gemeindepolizeilichen Aufgaben der Stadtpolizei Uster in und für die Gemeinde Greifensee regelt, besteht seit 1. Januar 2006. Der Stellenbedarf berechnet sich nach der allgemeingültigen Bedarfsregelung (kantonale Vorgabe) und beträgt für die Gemeinde Greifensee rund 200 Stellenprozent. Die Kosten für diese Dienstleistungen belaufen sich bisher auf jährlich Fr. 280'000.–.

Greifensee, 29. Februar 2024

Gemeinderat Greifensee

Mal die Lunge checken lassen

Am Samstag, 9. März, von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 16 Uhr steht der LuftiBus von «Lunge Zürich» hinter dem Ladenzentrum Meierwis an der Schulhausstrasse bereit. Erwachsene und Kinder ab zwölf Jahren können ihre Lungenfunktion kostenlos testen lassen und sich über Themen rund um Lunge, Atmung und Luft informieren.

Früherkennung von Lungenkrankheiten

Typisch für Lungen- und Atemwegserkrankungen ist ein schleicher Verlauf: Betroffene realisieren in der Regel erst spät, dass sie an einer Erkrankung der Atemwege oder der Lunge leiden. «Lungenfunktionstests sind für die Früherkennung von Atemwegserkrankungen zentral. Treten spürbare Symptome auf, ist die Krankheit in der Regel schon fortgeschritten», erklärt Dr. med. Alexander Turk, Lungenfacharzt und Präsident von «Lunge Zürich». Genau hier setzt die Gesundheitsaktion LuftiBus an: Interessierte haben im LuftiBus die Möglichkeit, mit einem einfachen, kurzen Test eine Erstinformation zur Lungengesundheit zu erlangen und allfällige Fehlfunktionen frühzeitig zu erkennen.

Lungenfunktionstest

Lungenfunktionstests dienen der Vor-

beugung und Früherkennung von Lungen- und Atemwegserkrankungen. Der Lungenfunktionstest wird von geschulten Mitarbeitenden durchgeführt und dauert fünf bis zehn Minuten. Die getestete Person atmet dabei durch ein Mundstück aus, während das Messgerät die Atemflusswerte aufzeichnet. Jede Testperson erhält einen Ausdruck mit den persönlichen Messwerten, die von den LuftiBus-Mitarbeitenden erklärt werden. Im LuftiBus werden keine Diagnosen gestellt. Liegen die Werte unter vergleichbaren Durchschnittswerten, empfehlen die Mitarbeitenden einen Arztbesuch zur vertieften Abklärung.

Rund um Lunge, Atmung und Luft

Die LuftiBus-Mitarbeitenden geben Auskunft über Themen wie Lungenkrankheiten, Tabakprävention oder Luftverschmutzung. Zahlreiche Broschüren ergänzen das Angebot. Zudem können

Nächste Kartonsammlung

Mittwoch, 6. März

Bitte

- stellen Sie den Karton frühestens am Vorabend des Sammeltages, spätestens jedoch bis 7 Uhr an den Kehrichtsammelstellen bereit;
- verschnüren Sie die Bündel gut; lose Haufen und Tragtaschen bringen der Entsorgungsfirma grosse Mehrarbeit und sind nicht zugelassen;
- setzen Sie sich mit dem Sammeldienst der Kezo in Verbindung, wenn der Karton am Sammeltag bis 13 Uhr nicht abgeholt worden ist: Kezo, Tel. 044 938 31 11
- beachten Sie die Sammelstage gemäss Abfallkalender.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

sich die Besucher im LuftiBus interaktiv mit diesen Themengebieten auseinandersetzen.

Weitere Informationen sind bei der «Lunge Zürich» erhältlich: Tel. 044 268 20 46, info@luftibus.ch, www.luftibus.ch.

Abteilung Gesundheit



Bruni Shikha Dyk - Bischoff

10.09.1937 - 12.02.2024

Es war als hätte der Himmel nur auf dich gewartet.

Als du bereit warst, hast du sanft losgelassen. Die letzten Klänge vom Medizinbuddha-Mantra verhallen, da entglitt deine Seele sacht hinaus in den bewölkten Himmel, der sich just in dem Moment öffnete, die Sonne durchscheinen liess und die Wolken formten einen grossen Vogel, einen Milan. Bestimmt hast du ihn pfeifend begrüsst und bestimmt hat dich der Himmel wohlklingend empfangen.

So bist Du von uns gegangen, still und liebevoll mit den Sonnenstrahlen und hast Wärme hinterlassen. Wir sind dankbar für alles mit dem du diese Welt und uns in deinem Leben bereichert hast.

In Gedanken bei Dir sind: Silke Sada, Helge und Familie Dyk



Am 1. März 2024 um 14h00 findet die Urnen Beisetzung auf dem Friedhof Awandel am Awandelweg 12 in 8606 Greifensee statt.



FC GREIFENSEE
EINLADUNG ZUR
48. ORDENTLICHEN
GENERALVERSAMMLUNG

Datum: Montag, 25. März 2024
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Milandia Seminarraum 1+2
Greifensee

Traktanden

- 1. Appell
2. Wahl der Stimmezähler
3. Abnahme des Protokolls der letzten Generalversammlung
4. Abnahme der Jahresberichte
5. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisionsberichtes
6. Mutationen
7. Dechargeerteilung an den Vorstand
8. Wahlen
9. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
10. Genehmigung des Budgets
11. Ehrungen
12. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
13. Verschiedenes

Anträge zur GV sind dem Präsidenten bis 15. März 2024 schriftlich einzureichen. Die Teilnahme aller Funktionäre, Aktiven, Senioren, Veteranen und Junioren A wird erwartet. Abmeldungen sind schriftlich an FC Greifensee, Postfach 36, 8606 Greifensee oder per E-Mail zu senden an: info@fcgreifensee.ch

DER VORSTAND



Ihr Partner in Ihrer Nähe



LOXONE
Das intelligente Haus.

Smart Home – zu Hause in die Zukunft. Wir haben die Produkte und das Know-how.

PEGA Elektro GmbH 044 994 33 93
Zur Säge 18 info@pega.ch
8606 Greifensee www.pega.ch



BENEFIZ-KONZERT 2024

So 03.03.2024
18 Uhr

Tonhalle Zürich

Erlös zugunsten der Christian Wenk Stiftung

Christian Wenk
Klavier

Elina Kaikova
Klavier

Sinfonieorchester
Nota Bene

Jascha von der Goltz
Leitung

Elina Kaikova und der in Greifensee aufgewachsene Christian Wenk sind beide querschnittgelähmt - und spielen leidenschaftlich Klavier. Mit dem Sinfonieorchester Nota Bene bringen sie ein lang verschollenes Konzert von Max Bruch zur Aufführung. Weitere Infos unter: www.nota-bene.ch/benefizkonzerte



Vorverkauf:
www.ticketino.ch
Bestell-Hotline
0900 441 441
(CHF 1.-/Min.)

Lesen macht glücklich.

www.greifensee.ch



Frauenverein Greifensee

Kaffee-Treff in der Hütte

Kennen Sie unseren Kaffee-Treff noch nicht? Das ist schade.

Wir freuen uns immer, neue Gesichter zu sehen! Der nächste Kaffee-Treff ist am Freitag, 1. März, von 9 bis 11 Uhr.



nota bene
sinfonieorchester
www.nota-bene.ch

Sponsor



Partnerin



AUS DEM GEMEINDERAT

Präsidiales

Personelles

Katharina Anderhub, welche lange Jahre die Asylsuchenden in der Gemeinde Greifensee betreut hat, ist per Ende November aus der Gemeindeverwaltung ausgetreten. Ihre Aufgabe teilen sich neu Anne-Claude Pellereau und Miglè Liepuonienè.

Doris Raimann hat ihre Stelle als Leiterin der Schulverwaltung per 31. Dezember 2023 gekündigt. Die Nachfolge übernimmt ihre bisherige Stellvertreterin Esther Cossalter. Die stellvertretende Leitung der Schulverwaltung hat ab 1. Februar 2024 neu Gabriela Giezendanner übernommen.

Der Gemeinderat und die Verwaltungsangestellten heissen die neuen Mitarbeiterinnen herzlich willkommen und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Hoch- und Tiefbau

Kommunales Natur- und Landschaftsschutzinventar: Festsetzung

Das Natur- und Landschaftsschutzinventar aus dem Jahr 2004 ist unvollständig und wurde daher gemäss den Vorgaben im Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich (PBG) ergänzt und vervollständigt. Neben den bereits im Juni 2023 inventarisierten Bäumen in den Kernzonen I und II enthält es weitere markante (Einzel-)Bäume auf dem restlichen Gemeindegebiet sowie weitere Natur- und Landschaftsschutzobjekte. Hauptsächlich sind dies Trockenstandorte, Hecken und Baumbestände sowie ein Feuchtbiotop und der Werrikerbach inkl. Baum-/Buschbestand und Delta.

Die aus dem bestehenden Inventar übernommenen Objekte wurden in das neue Inventar integriert und neu nummeriert. Das überarbeitete Natur- und Landschaftsschutzinventar umfasst insgesamt 256 Bäume sowie 16 weitere Objekte (bisher total 10 Objekte) auf dem Gebiet der Gemeinde Greifensee. Es wurde nun vom Gemeinderat festgesetzt und das bestehende Inventar vom Oktober 2004 aufgehoben. Mit dieser Publikation werden für die inventarisierten Objekte keine vorsorglichen Schutzmassnahmen gemäss § 209 PBG bewirkt.

Revision Bau- und Zonenordnung: Kreditbewilligungen

Die Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO), die im September 2020 vom Gemeinderat in Auftrag gegeben wurde, nahm in den letzten Jahren aus verschiedenen Gründen immer grössere Ausmasse an und ist noch immer in Arbeit. Unter anderem zeigte sich, dass das kantonale Ortsbildinventar (KOBI) in der Gemeinde Greifensee bisher nicht ausreichend umgesetzt ist. Die aus diesem Umstand resultierenden Grundsatzdiskussionen führten dazu, dass die Revision der Kernzonen aus der Gesamtrevision der BZO herausgelöst und vorgezogen wurde.

Weitere Verzögerungen und Zusatzaufwände waren der aufwendigen Abstimmung der verschiedenen Planungsinstrumente auf- und untereinander, der vertieften Abklärung verschiedener relevanter Einzelaspekte und dem Abwarten und Integrieren der durch den Kanton neu erarbeiteten Mustervorschriften für Kernzonen geschuldet. Der ursprünglich bewilligte Kreditrahmen wurde dadurch überschritten. Da die BZO eines der wichtigsten Arbeitsinstrumente der Abteilung Hoch- und Tiefbau ist, ist es dem Gemeinderat jedoch ein grosses Anliegen, dass die BZO-Revision mit der notwendigen Sorgfalt und unter

Berücksichtigung aller relevanten Aspekte durchgeführt wird. Er hat daher für bereits geleistete Arbeiten an der Gesamtrevision der BZO einen Kredit von Fr. 20'000.– inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung 2023 bewilligt. Zudem wurde für die Revision der Kernzonenplanung ein Kredit von Fr. 67'000.– inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnungen 2023/2024 bewilligt (davon Fr. 7'000.– als Zusatzkredit zu Lasten der Investitionsrechnung 2023).

Liegenschaften

Schulraumentwicklung Baustein A + B:

Planung und Realisierung

Am 19. November 2023 haben die Stimmberechtigten dem Baukredit für die Sanierung der Trakte 3–5 der Schulanlage Breiti und die Erweiterung des Horts an der Urne zugestimmt. Das Projekt kann somit in die nächsten Phasen Planung und Realisierung gehen. Der Gemeinderat hat für die kommenden Projektphasen bis und mit Projektabschluss wiederum eine Baukommission in folgender Zusammensetzung eingesetzt: Barbara Rodrigues, Liegenschaftenvorsteherin (Vorsitz), Anette Riedl, Schulpflegemitglied, Cristina Joos, Schulleitung, sowie Herbert Hubmann, Leiter Liegenschaften. Bei Bedarf und für spezifische Themen werden auch die Hortleitung und/oder der Leiter Hauswartung zu den Kommissionssitzungen eingeladen. Die bisherige Zusammensetzung der Baukommission wurde somit beibehalten, um die Kontinuität im weiteren Verlauf des Projekts zu gewährleisten. Aus dem gleichen Grund wurde das Mandat für die weitere Bauherrenvertretung an die ProjektBeweger GmbH, Zürich, vergeben. Sie hatte bereits im Planerwahlverfahren für die Phase Vorprojekt den Zuschlag erhalten.

Sicherheit

Regionales Führungsorgan: Teilstab Greifensee

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurde erstmals ein regionales Führungsorgan Greifensee-Schwerzenbach (RFO) aktiviert. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und soll weitergeführt werden. Sie macht auch deshalb Sinn, weil die Gemeinden Greifensee und Schwerzenbach eine gemeinsame Zivilschutzorganisation haben. Bei Ereignissen, welche nur eine der beiden Gemeinden betreffen, soll jedoch auch nur ein Teilstab der jeweiligen Gemeinde aktiviert werden können. Der Gemeinderat hat das frühere Gemeindeführungsorgan (GFO) Greifensee für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 daher als Teilstab des RFO neu gewählt und das Organigramm des RFO Greifensee-Schwerzenbach genehmigt.

Parkplatzkonzept:

Bestandesaufnahme und Überarbeitung Parkplatzreglement

Das Gesamtverkehrskonzept (GVK) und der Verkehrsrichtplan (VRP) sehen im Bereich Parkierung verschiedene Massnahmen vor, insbesondere

- die Einführung einer Gebührenpflicht für den Parkplatz beim Jugendhaus,
- die Vereinheitlichung der Parkgebühren der gebührenpflichtigen öffentlichen Parkplätze und
- die Erarbeitung eines kommunalen Parkplatzreglements.

AMTLICH

Vor diesem Hintergrund soll das bestehende, jedoch veraltete und unvollständige Parkplatzreglement aus dem Jahr 2004 überarbeitet und ergänzt werden. In einer Bestandesaufnahme wurden die aktuell geltenden Regelungen zusammengefasst, Problemfelder aufgezeigt und der Handlungsbedarf geklärt. Der Gemeinderat hat die Bestandesaufnahme zur Kenntnis genommen und auf dieser Grundlage Klaus Zweibrücken, Zürich, mit der Überarbeitung des Parkplatzreglements beauftragt. Dafür wurde ein Kredit von Fr. 7'200.– inkl. MwSt. zu Lasten der Erfolgsrechnung bewilligt.

Weiteres in Kürze

Der Gemeinderat hat ausserdem ...

- der Umstellung von einer Pauschalentschädigung für die Mitbenützung des Schützenhauses und der Schiessanlage Schwerzenbach auf die Verrechnung der effektiven Kosten rückwirkend per 1. Januar 2023 zugestimmt.
- zum Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Stations-/Dorfstrasse des kantonalen Tiefbauamts Stellung genommen und seine Vorstellungen zur Optimierung formuliert.

Greifensee, 29. Februar 2024

Gemeinderat Greifensee

Offene Jugendarbeit intensiv gefordert

Innerhalb der letzten drei Jahre ist es der Offenen Jugendarbeit gelungen, das Vertrauen unzähliger Jugendlicher zu gewinnen. Das Jugi ist entsprechend frequentiert, Projekte und Aktionen finden grossen Zulauf.

Das Jugendhaus ist rappellvoll. Rund 100 Jugendliche wuseln auf den zwei Etagen des historischen Feuerwehrhäuschens an der Stationsstrasse herum. Oben in der Küche bäckt ein Grüppchen Käse-toast für den Kiosk, während am Tisch ein paar Jugendliche mit den Jugendarbeitenden über Rassismus diskutieren. Hinten in der Sofalounge wird mit Karten gespielt, untermalt von Klavierklängen, die von der unteren Etage hochdringen und dem Knallen des harten Balls, der beim Töggeln an die Banden prallt. Drei Jugendliche spielen laut schreiend Fangen und stürmen ein und aus. Die Stimmung ist ausgelassen, ein buntes und lautes Treiben.

Dass die Zahl der Besuchenden im letzten Jahr stark gestiegen ist, hat verschiedene Gründe. Der wichtigste: Die Jugendarbeitenden Michèle Hunziker und Siro Schnellli arbeiten seit drei Jahren in einer unerschütterlichen Konstanz daran, mit möglichst vielen Jugendlichen Kontakt aufzubauen und engagiert zu pflegen. Das so entstandene und über lange Zeit gewachsene Vertrauen ermöglicht den Jugendlichen, das Jugi ungezwungen und frei für sich zu nutzen und ihre Zeit dort zu gestalten, wie es ihren Bedürfnissen entspricht. Seit August 2023 hat zusätzlich eine neue Generation von Schülerinnen und Schülern der ersten Oberstufe das Jugendhaus für sich entdeckt und nutzt es seither intensiv.

Hilfe in Krisen

Je mehr Jugendliche das Jugi frequentieren, umso mehr Themen werden an die Jugendarbeitenden herangetragen: Die Nöte drehen sich um Themen direkt aus der Lebenswelt der Jugendlichen wie

Mobbing, Gangbildungen, Fankultur, Familienkrisen, aber auch solche, die Welt und Werte betreffen: Rassismus, Krieg und Klima. Die Jugendarbeit ist für viele eine zuverlässige Adresse für Hilfestellung bei belastenden Lebenslagen. Oft entstehen aus spontanen Gesprächen im Jugi tiefgehende Diskussionsrunden, die weite Kreise ziehen.

Neue Kontakte entstehen auf vielfältige Weise: Einerseits sind die Jugendarbeitenden wöchentlich während mehrerer Stunden zu Fuss oder mit dem Velo aufsuchend auf dem Gemeindegebiet unterwegs und treffen die Jugendlichen an unterschiedlichsten Orten an. Auch auf dem Pausenplatz der Schule sind Michèle Hunziker und Siro Schnellli regelmässig zugegen: Einmal pro Woche bringen sie eine Kiste voller Outdoor- und Akrobatikspiele für Kennenlernen, Begegnung und Spass mit.

Verbindende Projekte

Eine wichtige Anknüpfungsmöglichkeit sind auch die Projekte der Offenen Jugendarbeit, etwa die Teilnahme an den Gesundheitstagen der Schule mit dem Suchtpräventionsworkshop «Selbstkompetenz» sowie dem Schulparcours-Besuchsmorgen im Jugendhaus für die ersten Oberstufenklassen. Viele Schülerinnen und Schüler kommen in diesem Rahmen zum ersten Mal mit der Jugendarbeit in Kontakt und suchen danach weitere Gespräche im Jugi. Besonders berührend war 2023 das Herbstwochenende in der Pfadihütte Männedorf, zu dem sich 18 Jugendliche anmeldeten, um sich gemeinsam einem selbstgewünschten Themenkreis zu widmen: gesunde Ernährung und bewusster Handykonsum.

Ein Projekt, das der Offenen Jugendarbeit besonders am Herzen liegt, ist schliesslich der Jugi-Kiosk, den Jugendliche initiiert und mit Unterstützung der Jugendarbeitenden selbst organisieren; vom Budget über den Einkauf, das Bewerben von Produkten und den Verkauf bis zur Buchhaltung. Dabei sammeln sie wertvolle Erfahrungen, nicht nur auf geschäftlicher Ebene, sondern auch rund um Beziehungsdynamiken: Wie grenze ich mich als Verkäuferin von Freunden ab, die etwas gratis wollen? Ist es sinnvoll, Waren anschreiben zu lassen?

Beeindruckter und beeindruckender Gemeinderat

Gerne blicken sowohl Jugendliche als auch Jugendarbeitende auf den Abend zurück, als der gesamte Gemeinderat auf Einladung der Offenen Jugendarbeit zu Gast im Jugi war.

Die Jugendlichen erwiesen sich als hervorragende Gastgeberinnen und Gastgeber. Sie betrieben an jenem Abend nicht nur den Kiosk, sondern bereiteten vorab auch Teig für Schlangengebrot vor, das sie später Seite an Seite mit den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten über den vier offenen Feuerstellen vor dem Jugi buken. Dabei, wie auch beim Tischfussball ergaben sich ungezwungene Gespräche zwischen Behörde und Jugendlichen. Was als zaghafte Annäherung gedacht war, erwies sich als Fest, das niemand beenden wollte. Aus Sicht der Jugendarbeit erwies sich das Projekt des Perspektivenwechsels eindeutig als gelungen.

Offene Jugendarbeit Greifensee
www.mojuga.ch

Dorfmusig Gryfesee

Dorfmusig Gryfesee im Trainingslager

Ab auf die Insel hiess es am 20./21. Januar für die Mitglieder der Dorfmusig Gryfesee. Nicht zur Erholung waren wir auf der Musikinsel Rheinau, sondern um konzentriert und intensiv zu proben.

Einen Tag lang im Register zu spielen, angeleitet von Berufsmusikern, hat uns musikalisch weitergebracht und erst noch Spass gemacht. Durch den Erlös der Migros-Aktion «Support Culture» konnten wir uns diese Profis leisten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den fleissigen Bon-Sammlern! Übrigens läuft die Aktion wieder, und den zukünftigen Zustupf würden wir für neue T-Shirts verwenden. Wegen unserer zahlreichen Auftritten an den Veranstaltungen im Städtli müssen unsere T-Shirts bald ersetzt werden.

Zu den Gesamtproben am Sonntag reisten auch noch unsere Aushilfen an, und das konzentrierte Musizieren ging in die zweite Runde. Die Geselligkeit kam bei Tag und Nacht nicht zu kurz, auch Lachen trainiert bekanntlich die Atemmuskulatur ganz gut.



Die Dorfmusig ist bereit, um am 23. März in Höchstform ihr Jubiläumskonzert zum Besten zu geben.

Aktuell sind wir in der «Superkompensation», was in den Proben deutlich zu hören ist. Jetzt wird noch an den

Details gefeilt, bevor wir am 23. März in Höchstform zum Jubiläumskonzert in den Singvogel laden. 40 Jahre jung ist die Dorfmusig Gryfesee – darauf sollten wir zusammen einen Cocktail trinken! Humorvoll moderiert wird die grosse Sause mit buntem Musikprogramm von Susanne Rickenbach und Sonja Dietschi. Wir feiern! Kommen Sie vorbei!

Christine Frey-Widmer

WIR GRATULIEREN

Im März feiern folgende Jubilare einen grossen Geburtstag:

2. März
Hans-Joachim Kammermann, 85 Jahre

4. März
Horst Kieper, 85 Jahre

11. März
Franz Aregger, 90 Jahre

Wir gratulieren den Jubilaren ganz herzlich zum Jubiläum und wünschen alles Gute.

Gemeindeverwaltung Greifensee

Parteirollen zur Abstimmung vom 3. März

Die nachfolgend aufgeführten Parteirollen zu zwei eidgenössischen Vorlagen sowie zu drei kantonalen Vorlagen sind Empfehlungen der jeweiligen Zürcher Kantonalparteien.

Eidgenössische Vorlagen	Die Mitte	FDP	Grüne	GLP	SP	SVP
1. Initiative für eine 13. AHV-Rente	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
2. Renteninitiative	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja
Kantonale Vorlagen	Die Mitte	FDP	Grüne	GLP	SP	SVP
1. Änderung der Kantonsverfassung, Voraussetzungen für die Wahl an die obersten kantonalen Gerichte	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
2. A. Volksinitiative zur Durchsetzung von Recht und Ordnung («Anti-Chaoten-Initiative»)	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja
B. Gegenvorschlag des Kantonsrats	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
C. Stichfrage: Welche der beiden Vorlagen soll in Kraft treten, falls sowohl die kantonale Volksinitiative als auch der Gegenvorschlag des Kantonsrates angenommen werden?	B	B	B	B	B	A
3. Volksinitiative «Für öffentliche Uferwege mit ökologischer Aufwertung»	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein

KunstGesellschaft Greifensee

Konzert zur Passionszeit

Zur Passionszeit präsentieren am Freitag, 8. März, um 19.30 Uhr im Landenberghaus zwei renommierte Ensembles Werke von Dietrich Buxtehude, der als Vorbild Johann Sebastian Bachs und als einflussreichster deutscher Komponist des späten 17. Jahrhunderts gilt. Es sind «Voces Suaves» und «Gli Incogniti».

Nach zahlreichen Konzerten und Einspielungen, die dem deutschen Frühbarock gewidmet waren, wenden sich «Voces Suaves» nun Buxtehude zu. Es ist die erste Zusammenarbeit zwischen Voces Suaves und dem renommierten Instrumentalensemble «Gli Incogniti» unter der Leitung der Geigerin Amandine Beyer. Das Barockensemble ergänzt «Membra Jesu Nostri» mit zwei innovativen Triosonaten von Buxtehude. Gemeinsam bieten die beiden Ensembles eine intime und ausdrucksstarke Lesart dieses einzigartigen Meisterwerks.

Kantate «Membra Jesu Nostri»

Die Kantate «Membra Jesu Nostri» von Dietrich Buxtehude ist eines der aussergewöhnlichsten sakralen Werke des Barocks. Statt die Geschichte der Kreuzigung zu erzählen – wie es die Passionen tun – reflektiert sie diese erschütternde Szene und verbindet biblische Texte mit mittelalterlicher Poesie. Jede der sieben Kantaten stellt ein anderes Körperglied Jesu in den Mittelpunkt, angefangen bei den Füßen bis hin zu Herz und Gesicht. Buxtehudes Musik schildert Hingabe und Liebe im Wechsel von instrumentalen Sinfonien, mehrstimmigen Gesangs-



abschnitten und kurzen Arien für jede und jeden der fünf Sängerinnen und Sänger.

Voces Suaves

Sara Jäggi und Christina Boner, Sopran
Jan Thomer, Alt
Andrés Montilla, Tenor
Joachim Höchbauer, Bass

Gli Incogniti

Amandine Beyer und Alba Roca, Violinen
Ignacio Laguna Navarro, Theorbe
Baldomero Barciela Varela und Lina Manrique, Gamben
Anna Fontana, Cembalo und Orgel
Filipa Meneses, Violine

Konzertprogramm

Dietrich Buxtehude

- Membra Jesu Nostri, BuxWV 75
- Sonata a 3 in G BuxWV 271
- Sonata a-Moll BuxWV 272

Billette

Der Eintritt kostet 50 Franken, für bis 16-Jährige 10 Franken, für Studierende/Lernende 15 Franken. Mit der KulturLegi gibt es 70% Ermässigung an der Konzertkasse. Der Vorverkauf läuft über www.kg-greifensee.ch oder über ticket@kg-greifensee.ch.

Die Konzertkasse ist geöffnet ab 19 Uhr, freie Platzwahl. Weitere Infos sind erhältlich auf www.kg-greifensee.ch.

Nächstes Konzert und Abschluss der Konzertsaison 23/24 der KGG

«Azahar Ensemble», Bläuserserenade, Samstag, 13. April, 19.30 Uhr.

Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Segelclub Schloss Greifensee

Selbst ein Segelboot auf dem Greifensee steuern?

Bald starten die Junioren des Segelclubs in die neue Saison. Wolltest du auch schon immer mal den Wind in den Segeln spüren? Das Schloss einmal aus einer anderen Perspektive sehen? Bei Spiel und Spass den Segelsport kennenlernen?

In unserem Juniorenanfängerkurs können Kinder ab neun Jahren das Segeln auf einem kleinen Optimisten-Boot erlernen. Dieses wird vom Segelclub zur Verfügung gestellt. Vorkenntnisse sind keine nötig, schwimmen muss man jedoch können. Es hat noch wenige Plätze. Wir trainieren jeweils am Mittwoch von 17 bis 20 Uhr. Die Saison dauert vom 23. März bis 26. Oktober. Melde dich am besten per E-Mail unter coach@segelclub-scsg.ch. Weitere Informationen und das Programm findest du auf www.segelclub-scsg.ch/clubleben/junioren.

Sven Seitz



Ökumenischer Familiengottesdienst mit Suppenmittag

Am Sonntag, 10. März, findet um 10.30 Uhr der ökumenische Gottesdienst im Landenberghaus zum Thema «Meine Welt ist deine Welt» statt. Die Fünftklässlerinnen und -klässler beider Kirchen gestalten ihn mit.

Anschliessend sind alle herzlich zum Suppenmittag eingeladen. Ausserdem werden Claro-Produkte und – ganz neu – wunderschöne Accessoires aus früheren Fastentüchern verkauft.

Der Erlös kommt den Projekten von Fastenaktion und HEKS/Brot für alle zugute.

Ostereierausstellung im Schloss und Ostermät im Städtli

Definitiv nicht fürs «Tütschen» geschaffen sind die kunstvollen Ostereier, die die Künstlerinnen und Künstler aus nah und fern an der Internationalen Ostereierausstellung im Schloss präsentieren. Am 16. und 17. März sind wieder bedeutende Künstlerinnen und Künstler aus Europa zu Gast und stellen ihre filigranen Arbeiten aus.

Mit verschiedenen Materialien und Techniken gestalten sie aus unterschiedlichen Eiern faszinierende und unverwechselbare Kunstwerke. Die Künstlerinnen und Künstler freuen sich, ihre neuen Kunstwerke vorzustellen. Sammlerinnen und Sammler werden bestimmt neue Meisterwerke entdecken. Ebenso wird bezauberndes österliches Kunsthandwerk Bewunderer und Käufer finden und auf die kommenden Ostertage einstimmen.

Gleichzeitig findet vor dem Schloss, im Städtli, der traditionelle Ostermät mit liebevoll gestalteten Marktständen statt. Zu entdecken gibt es erste Frühlingsvorboten in Form von handgefertigten Osterdekorationen, hübsche Geschenkideen und Handarbeiten aus der Region.

Die Internationale Ostereierausstellung ist geöffnet am Samstag, 16. März, von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, 17. März, von 10.30 bis 17 Uhr. Der Eintritt ins Schloss kostet 5 Franken für Erwach-

sene, für Kinder in Begleitung gratis. Das Schlosskafi ist geöffnet.

Eingesandtes für die Ostereierausstellung 2024 im Schloss Greifensee
Greifensee, Samstag/Sonntag, 16. und 17. März 2024

Internationale Ostereier-Ausstellung und Ostermät

Lassen Sie sich verzaubern, wenn im Schloss die 23. Internationale Ostereierausstellung stattfindet und wieder filigrane österliche Kunstwerke präsentiert werden. Gleichzeitig lassen sich am Ostermät im Städtli liebevoll handgefertigte Produkte aus der Region entdecken.

Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 10.30–17 Uhr, Eintritt Schloss 5 Franken für Erwachsene, Kinder in Begleitung gratis. Das Schlosskafi ist geöffnet.
www.schlossgreifensee.ch/ostereier-ausstellung2024



Silvia Heiz
Adligenswil, Schweiz



Angelika Schledz
Eitorf, Deutschland



Yvonne Aerne
Basadingen, Schweiz

Schützengesellschaft Schwerzenbach-Greifensee

Anmeldung Jugend- und Jungschützenkurs

Auch dieses Jahr wird die SG Schwerzenbach-Greifensee, zusammen mit dem SV Volketswil, einen Jugend- und Jungschützenkurs (300 Meter) durchführen.

Der Jugendkurs wird von Jugend und Sport (J&S) unterstützt. Teilnahmeberechtigt sind alle Mädchen und Buben im Alter von 13 bis 14 Jahren. Am Jungschützenkurs sind alle Schweizer Bürgerinnen und Bürger mit Jahrgang 2004 bis 2009 (Alter 15 bis 20 Jahre) teilnahmeberechtigt. Jede Jungschützin und jeder Jungschütze erhält für die Kursdauer ein persönliches Sturmgewehr 90 zur Verfügung gestellt.

An insgesamt zehn Kurstagen wird der Umgang mit dem Sturmgewehr in

Theorie und Praxis instruiert und beübt. Das Highlight 2024 wird eine zweitägige Teilnahme am Kantonschützenfest Graubünden in Grono TI sein.

Der Besuch des Kurses verlangt Leistungsbereitschaft, Fitness, Verantwortungsbewusstsein sowie auch Wille und Disziplin. Die Schiesskurse finden abwechselnd in Schwerzenbach und Volketswil in den Schützenhäusern statt. Der neue Kurs startet am 13. März mit einem Info- und Theorieabend in Volketswil. Es werden keine Kurskosten erhoben,

LESER SCHREIBEN

«eb» ist nicht mehr!

Unter dem Kürzel «eb»* hat Eberhard Barth mehr oder weniger während meiner ganzen Zeit als NaG-Redaktor als freier Mitarbeiter Artikel für die NaG geschrieben. «eb» war ein dankbarer Artikelschreiber. Seine Artikel waren stilistisch geschliffen und grammatikalisch korrekt und bedurften meist nur weniger Korrekturen.

Da Computer nicht so sein Ding waren, hat er die Artikel jeweils auf seinem «Chlöpschiit» geschrieben, und sie mussten dann von uns abgetippt werden. Dank immer besser werdender Texterkennungssoftware ging das später zumindest halbautomatisch. Hin und wieder mussten wir ihn bitten, doch wieder einmal ein neues Farbband für seine Schreibmaschine zu beschaffen ...

Ab und zu war «eb» mit mir nicht zufrieden, wenn ich einen seiner meist eher ausführlichen Artikel aus Platzgründen kürzen musste. Wir haben uns aber immer auf eine gekürzte Version einigen können!

Nach meiner NaG-Zeit habe ich «eb» immer wieder im Dorf getroffen und hatte Gelegenheit, einige Worte mit ihm zu wechseln. In letzter Zeit wurde «eb» immer schwächer und gebrechlicher. Anfang Januar wollte «eb» offenbar nochmals seinen Sohn in Thailand besuchen, und er soll in seinem typischen Schalk gesagt haben, er gehe nochmals nach Thailand und nachher zum Heiland.

«eb» ist nun überraschend zum Heiland gegangen, und er wird dort mit seinem feinen Humor eine Bereicherung sein – adieu «eb».

Reto Nüesch

NaG-Redaktor 1992 bis 2003

* Dass eine aktuelle freie Mitarbeiterin der NaG das gleiche Kürzel hat wie Eberhard Barth, ist ein Zufall.

jedoch wird bei Kursbeginn ein Haftgeld von 100 Franken eingezogen. Dieses wird bei vollständiger Rückgabe des Leihmaterials rückvergütet. Die Jahresgebühr für die SSV-Lizenz von 12 Franken wird vom Haftgeld in Abzug gebracht. Die Anmeldung ist unter www.ssg.ch und www.sv-volketswil.ch oder unter Tel. 044 829 62 78 bis morgen, 1. März, möglich.

Martin Merriam

Hauptjungschützenleiter

Senioren Greifensee

Besuch der Augusto-Giacometti-Ausstellung

Am Freitag, 15. März, besuchen wir die Ausstellung zu Augusto Giacometti, «Freiheit – Auftrag», im Kunsthaus Aarau.

Die umfassende Präsentation lenkt den Blick auf eine facettenreiche Künstlerpersönlichkeit, deren Werk zu den Höhenpunkten in der Kunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zählt. Die Ausstellung thematisiert das Verhältnis zwischen freiem Schaffen und Auftragskunst und zeigt den Schweizer Künstler Augusto Giacometti im Spannungsfeld zwischen Kunst und Kulturpolitik.

Treffpunkt

9.10 Uhr beim Bahnhof Nänikon-Greifensee, Gleis 2

Fahrplan

Greifensee ab
9.28 Uhr (S14), Zürich HB an 9.48 Uhr (Gleis 31)

Zürich ab
10.04 Uhr (Gleis 32), reservierte Plätze, Aarau an 10.28 Uhr
Aarau
(Bus B1, Kante B) ab 10.34 Uhr, Kunsthaus an 10.35 Uhr

Gruppenbillett

Mit Halbtax 22 Franken, ohne Halbtax 44 Franken. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Halbtax oder GA

Führung

Um 11.15 Uhr, Dauer ca. eine Stunde, je nach Teilnehmerzahl 12 und bis 18 Franken

Eintritt

10 Franken mit «Swiss Museumspass», mit Raiffeisen-Member-PlusCard gratis

Mittagessen

ca. 12.30 Uhr im Restaurant «Core Mio», ca. 20 bis 40 Franken

Nichtmitglieder

Plus 5 Franken

Rückfahrt

Kunsthaus ab 14.44 Uhr, Bahnhof Aarau an 14.48 Uhr, Aarau ab 14.54 Uhr, reservierte Plätze, Zürich an 15.22 Uhr (Gleis 15), Zürich HB ab 15.42 Uhr (S14, Gleis 33), Greifensee an 16 Uhr

Teilnehmende

Maximal 20 Personen

Anmeldung: bis Dienstag, 12. März, an Käthi und Fritz Peter, Wildsbergstrasse 37b, Tel. 044 940 01 27, kaethi.peter@ggaweb.ch

Einladung zum Tagesausflug nach Berneck

Wir fahren am Mittwoch, 22. Mai, mit dem Car der Firma Ammann Richtung Rheintal und geniessen beim Zwischenhalt Kaffee und Gipfeli. Weiterfahrt nach Berneck.

Wir können uns beim Besuch in der Kufe- rei ein Bild über das alte Handwerk machen. Fässer sind für die Weinlagerung gemacht – deshalb soll auch der Besuch bei einem Winzer (mit einer Weinprobe) zum Programm gehören. Wir setzen unsere Reise fort und erreichen unseren Ausgangspunkt um ca. 18 Uhr.

Programm

7.30 Uhr Besammlung und Abfahrt
7.45 Uhr, beim Kindergarten am Pfisterhölzli
7.45 Uhr Besammlung und Abfahrt
8 Uhr, Parkplatz vis-à-vis Alte Kanzlei (Dorfparkplatz)

Rückkehr ca. 18 Uhr in Greifensee (Programmänderungen vorbehalten)

Menü 1 (Fleisch)

Gemischter Blattsalat mit Radiesli
Poulet-Oberschenkelsteak
Rosmarin-Savoyerkartoffeln,
Rheintaler Spargel,
geschmorte Ofenpaprika mit Datteltomate
Limonen-Pannacotta, mit Rheintaler Erdbeeren und Sorbet
Luftiges Limonen-Pannacotta mit Rheintaler Erdbeeren und Sorbet

Menü 2 (vegetarisch)

Gemischter Blattsalat mit Radiesli
Ribelmaisailetten mit Champignons à la crème
Rheintaler Spargel, geschmorte Ofenpaprika mit Datteltomate
Limonen-Pannacotta mit Rheintaler Erdbeeren und Sorbet

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; ab 75 Personen gibt es eine Warteliste.

Die Kosten pro Person betragen 60 Franken. Bei unabgemeldetem Fernbleiben wird ein Unkostenbeitrag verlangt. Das Einkassieren erfolgt beim Careinstieg. Bitte genauen Betrag bereithalten. Um Anmeldung wird gebeten bis spätestens 30. April. Folgende vier Arten (a, b, c, d) sind möglich:

- Die bevorzugte Anmeldung ist: Via Seniorenwebsite www.senioren-greifensee.ch «Senioren Tagesausflug» anklicken und das Online-Formular ausfüllen.
- Anmeldung in den Briefkasten «Senioren Greifensee», Burstwiesenstrasse 31, legen.
- Anmeldung per Post an Senioren Greifensee, Burstwiesenstrasse 31, 8606 Greifensee.
- Anmeldung scannen, per E-Mail an andreas.mueller@senioren-greifensee.ch

Rückfragen beantwortet Armin Mühlebach, Burstwiesenstrasse 49, Greifensee, Tel. 079 275 38 05. Er ist auch erreichbar für Telefonate im Notfall.

Diese Reise unterstützen finanziell: Evang. Kirchgemeinde Greifensee, röm. kath. Kirchgemeinde Uster/Greifensee, Pro Senectute, Gemeinde Greifensee, Verein Senioren Greifensee.

Anmeldung zum Seniorenausflug am Mittwoch, 22. Mai

Vorname/Name _____

Menü 1 Menü 2

Vorname/Name _____

Menü 1 Menü 2

Ein fröhliches Valentinskonzert

(rj) Geübten Musikern ist ihr aktuelles Lebensalter Wurst, jedenfalls beim Quartett «Ländlerfründe Gryfensee», wo der geschätzte Durchschnitt bei 70+ liegt. Am Valentinstag, dem 14. Februar, sorgten die jung gebliebenen Musiker für strahlende Augen, gute Stimmung und herzliches Mitsingen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Besuchern im Alterszentrum.



Geübte Volksmusiker in vollem Einsatz. Von links: Armin Vollenweider, Bass, Bruno Hug und Peter Grob, Klarinette, Toni Kuster, Schwyzerörgeli.

Ihren eigenen Angaben zufolge tritt die Gruppe «Ländlerfründe Gryfensee» etwa einmal im Monat auf. Beim Heimspiel kann sie sich offenbar auf einen grossen Fanclub freuen, denn die Cafeteria im Zentrum «Im Hof» war fast bis zum letzten Platz besetzt. Und so gingen die showlustigen Musiker mit dem Marsch «S' Bündner Länder-Oktett» los und lösten auf der Stelle eine tolle Stimmung aus. Bruno Hug und Peter Grob, beide Klarinette, Toni Kuster, Schwyzerörgeli und Armin Vollenweider, am Bass, sind nicht nur professionelle Musiker, sie treten auch mit ansteckender Lockerheit und Humor auf.

Das Mitsingen

Nach den ersten vier Nummern verteilte Christine Egli, die Leiterin des Zentrums, Textblätter mit bekannten Liedern aus und forderte das Publikum zum Singen auf. Kein Problem: Wer kennt es nicht, «Es Buurebüebli». Voller Inbrunst machten die Anwesenden mit, es wurde herz-

lich gelacht und gestrahlt. Körperbewegung kam auch in Gang, «Mal ufe, mal abe», etc. Die vier weiteren Nummern – ein frischer Marsch-Fox, ein «neu-alter»

Bündner Tanz, eine flotte Mazurka sowie ein fröhlicher Walzer – wurden wieder vom Publikum singend gefolgt: «Es wott es Fraueli z' Märit go» und ein vielfältiges «Tra la la la» dazu.

Harmonisch

Im nächsten Block folgten bekannte Musikstücke wie der «Heirassa Polka», «Malojawind» (ein Schottisch) und – passend zum Anlass, die Mazurka «Alt werde, jung bliebe». Die munteren Musiker spielten auch eine feine Melodie, von Toni Kuster an seine Frau zu ihrem 80. Geburtstag: «En Ländler fürs Vreni».

Zwischendurch wurde wieder unisono gesungen, «Lueget vo Berge und Tal», und zum Schluss «Alls was bruchsch uf der Wält, das isch Liebi». Das Publikum genoss sichtlich und hörbar das abwechslungsreiche Valentinstagkonzert sowie den Kaffee und die Kuchen.



Beim Heimspiel können die Ländlerfründe Gryfensee auf einen grossen Fanclub zählen, so wie auch im Zentrum «im Hof» am Valentinstag.

KATHOLISCHE PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

Unterstützung in der Fastenzeit für Madagaskar

Am Sonntag, 3. März, erhalten wir im Gottesdienst in der Limi um 9.30 Uhr über die konkrete Arbeit vor Ort in Madagaskar einen Einblick, wie Fastenaktion Bäuerinnen und Bauern konkret bei der Verbesserung ihrer Lebensbedingungen unterstützt, zum Beispiel durch Schulungen für agrarökologische Anbaumethoden, Anleitungen fürs Unterhalten von Zufahrtswegen und durch Aufforstungsaktionen.



BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Gleis1: Nach fünf Jahren ist leider Schluss

(eing.) Vor fünf Jahren öffnete das Gleis1 seine Tore. Aus dem verwaisten Bahnhofgebäude wurde dank viel Herzblut und grossem Einsatz der engagierten Mitarbeitenden, Aktionäre und vielen freiwilligen Helfenden ein wunderbarer Ort der Begegnung, sowohl kulinarisch als auch kulturell. Obwohl viele der gesteckten Ziele erreicht wurden, war das beliebte Kultur-Café leider wirtschaftlich nicht erfolgreich. Deshalb wird der bisherige Betrieb nur noch bis Ende März weitergeführt. Doch zuvor wird am Gleis noch einmal tüchtig gefeiert.

Fünf Jahre sind für ein verwegenes Gastro-Startup zwar eine grosse Leistung, doch trotzdem fühlt es sich zu kurz an. Der riesige Einsatz vieler engagierter Menschen rund um das Gleis1 hätte es verdient, dass es noch lange so weiter Bestand haben könnte. Leider lassen die Finanzen dies nicht zu. Trotz vieler treuer Gäste, stets gut besuchter kultureller Events und zunehmender Nachfrage für private Anlässe reichen die Umsätze nicht, die (zunehmenden) Kosten zu decken. Dafür gibt es keinen klaren Grund, sondern eher viele kleine. Es ist bedauerlich, da das Gleis1 zwischenzeitlich ja für viele Leute der Region kaum mehr wegzudenken ist. Es hat sich als ein beliebter Treffpunkt etabliert. Nicht nur der gute Kaffee und die feine, stets frische Küche wurden geschätzt. Das Gleis1 bot in der ehemaligen Schalterhalle auch für

zahlreiche Kulturschaffende von nah und fern eine beliebte Bühne.

Die Absicht ist es nun, eine geeignete Nachfolgelösung zu finden. Gesucht wird konkret eine Pächterin oder ein Pächter, damit das schöne Lokal mit dem gemütlichen Ambiente weiterleben kann. Interessierte Privatpersonen oder Firmen können sich gerne beim Verwaltungsrat der Gleis1 AG oder auch direkt im Gleis1 bei der Geschäftsleitung melden (Kontakt Daten siehe Box). Zur Überbrückung ist ab April eine Zwischennutzung geplant. Die Räume können gemietet und auf Anfrage auch für Bankette genutzt werden. Ob die geplanten kulturellen Anlässe vom Verein «Kultur am Gleis» auch künftig durchgeführt werden können, ist noch unklar. Laufend aktualisierte Informationen dazu finden sich auf der Agenda auf www.gleis1.cafe/agenda.

Das Team vom Gleis1 freut sich darauf, bis Ostern noch viele Gäste zu begrüssen.

Dem Gleis1 und dem Verein «Kultur am Gleis» ist es trotz dieser traurigen Nachricht ein grosses Anliegen, dass das in den vergangenen Jahren Erreichte und Erlebte im Rahmen einer «5 Jahre Gleis1»-Jubiläumswoche gebührend gefeiert wird. Ein Hoch auf die vielen fantastischen Erinnerungen, spannenden Begegnungen und die vielen unvergesslichen Momente am Gleis!

Gleis1, Geschäftsleitung
Regula Meier
Tel. 044 999 86 06
regula.meier@gleis1.cafe

Gleis1, Verwaltungsrat
Ueli Diggelmann
VRP@gleis1.cafe

Kultur am Gleis

Im Gleis1 wird gefeiert – jetzt erst recht

Es sind ein stolzes Jubiläum und ein wehmütiger Abschied zugleich: Wir feiern fünf Jahre Gleis1 mit einem kleinen Kulturfeuerwerk und sagen Adieu zum Gleis1 in seiner heutigen Form. «Kultur am Gleis» lädt ein zu Lesung mit Apéro, swingigen Rhythmen und einem fulminanten Schlussbouquet der Jubiläumswoche mit «The Birthday Girls».

Alice Grünfelder liest am Sonntag, 3. März, aus ihrem Generationenroman «Jahrhundertsommer», moderiert vom wunderbaren Manfred Papst. Danach kann auf Einladung des Vereins Kultur am Gleis an einem Apéro auf das 5-Jahre-Jubiläum des Gleis1 angestossen werden. Am Mittwoch, 6. März, geht es schwungvoll weiter mit den «Red Hot Serenaders», sie bringen Blues, Swing und Ragtime aus den 20er- und 30er-Jahren mit und eine Kollektion alter Vintage-Saiteninstrumente.

Davor kann, nein, muss man sich unbedingt noch einmal einen feinen Event-Znacht gönnen (diese wird es übrigens noch bis Ende März jeweils am Kulturmittwoch geben). Grande und vor allem krachendes Finale der Jubiläumswoche ist am Freitag mit einem Auftritt der Indie-Rocker «The Birthday Girls», von ihrem Auftritt zum einjährigen Bestehen des Gleis1 noch in bester Erinnerung. Dieser

Abend ist übrigens ein Geschenk an alle Gleis1-Fans – der Eintritt ist frei. Aber Achtung: Platzzahl ist limitiert, darum am besten schon ab 19 Uhr (Türöffnung) eintrudeln und bis zum Konzertstart ein Bier oder einen feinen Drink an der Bar geniessen.

Übersicht Jubiläumswoche

Sonntag, 3. März, 11 Uhr

Lesung Alice Grünfelder, anschliessend Apéro, offeriert vom Verein Kultur am Gleis

Mittwoch, 6. März, 20 Uhr

«The Red Hot Serenaders». Ab 18 Uhr gibt es einen Event-Znacht (bitte reservieren über info@gleis1.cafe oder Tel. 044 999 86 06). Eintritt frei – Kollekte.

Freitag, 8. März

«The Birthday Girls». Eintritt frei, Platzzahl beschränkt (keine Reservation möglich!), Türöffnung und Barbetrieb ab 19 Uhr, Konzertstart ist um ca. 20.30 Uhr.



«The Red Hot Serenaders» bringen am 6. März Blues, Swing & Ragtime ins Gleis1.

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Ein tolles Fest, dieses Chränzli – war es das letzte?

(rj) «Ein grosser Erfolg»: So lautet das einstimmige Lob nach dem diesjährigen Chränzli Mitte Februar. Um die 280 Besucherinnen und Besucher kamen während drei Tagen im Singvogel zusammen. Ihnen wurde am zweiten Abend ein reichhaltiges Programm angeboten: Nachtessen, Liederkonzert und ein Lustspiel, samt Barbetrieb und Tombola. Es wurde am Freitag und Samstag bis tief in die Nacht gefeiert. Doch war dies das letzte Chränzli?



Der gut gefüllte Saal im Singvogel am Samstagabend (rj).

Der Mehrzwecksaal im Schulhaus Singvogel war Schauplatz der traditionellen «Chränzli»-Festtage. Mit dem Foyer, der Küche und der Bühne ist die Halle bestens geeignet für Veranstaltungen. Das Wort «Chränzli» steht ursprünglich für ein «ringförmiger Kopfschmuck aus Blumen und/oder Laub», ein Zeichen der Jungfräulichkeit. Mit Unerfahrenheit und Unschuld haben die Feiertage in Nänikon allerdings nichts zu tun. Es ist vorwiegend eine ältere, erfahrene Mannschaft beim Gemischten Chor Nänikon, die hinter den Festlichkeiten steht. So auch bei dieser zwanzigsten Ausgabe.

Die drei Tage

Standen am Freitag, dem 9. Februar, «nur» eine Theateraufführung und ein Barbetrieb auf der Agenda, wurde am Samstag ein breiteres Unterhaltungsprogramm angeboten. Als zusätzliche Elemente kamen ein Liederkonzert, ein Nachtessen und eine Tombola hinzu. Das feine Menü mit einer passenden Auswahl an Getränken wurde diesmal vom Party-Service M. Aeschlimann, Madetswil, angeboten. Abschliessend erfolgte am Sonntag ein Familiennachmittag nach dem gleichen Konzept, aber ohne Essen.

Das Konzert

Unter seinem erfahrenen Leiter Benedikt Hofstetter bot der Chor ein einstündiges Konzert. Es fing etwas nervös, aber jah-

reszeitgerecht mit dem «Frühlingsbote» des Komponisten A. Bieri an. Ab dem zweiten Stück fügte der Akkordeonist Reto Nyffeler passende Rhythmen bei, und mit dem African-American Spiritual «Rock my Soul», wobei der Dirigent zur Trommel griff, kam richtig Schwung im Saal auf.

Besondere Effekte lagen auch im Auftritt, als beim Shanty «Sie hiess Mary Ann» Taue auf dem Podium rhythmisch gehievt wurden. Nach dem verdienten Abschlussapplaus bot der Chor Zugaben, und es wurden reichlich Blumen und Geschenke verteilt.



Der Gemischte Chor Nänikon mit dem Akkordeonisten Reto Nyffeler

«Versuchskaninchen»

Nach einer langen Pause lieferte die Theatergruppe einen eindrücklichen Beweis dafür, was Schauspielerlaien leisten können. Mit Leib und Seele überzeugten sieben Artisten mit der köstlichen Komödie «Versuchskaninchen» in zwei Akten, von Roman Wächter. Eine bravouröse Leistung vom ganzen Ensemble!

Kurz über das Theaterstück: In den Schweizer Alpen im Kurhotel «Alpenrueh» herrscht sprichwörtlich Ruhe und Friedlichkeit, bis eines Morgens alles auf den Kopf gestellt wird, weil einige Gäste plötzlich ein sonderbares Verhalten an den Tag legen. Hinzu kommt, dass einem geizigen Gast der ganze Safe-Inhalt gestohlen wird. Die Besitzerin setzt kurzerhand die Privatdetektivin Betty Bossi (Verzeihung: Betty Rossi) zur Aufklärung ein. Es kam zu unzähligen, köstlichen Szenen, die den Saal zum herzlichen Lachen brachten.

Der Einblick

Hinter den Kulissen gab der Regisseur René Krayss dem Schreibenden einen Einblick in das, was es bedeutet, mit einem Ensemble von lediglich sieben Schauspielern ein Theaterstück von dieser Dimension durchzubringen. «Ende Mai 2023 wusste ich, wer mitspielt. So konnte ich mich nun auf die

Fortsetzung Seite 14

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Suche nach einem Stück machen.» Bei der Stückwahl kamen dann viele weitere Kriterien zusammen. Nicht alle wollten zum Beispiel eine Hauptrolle spielen, einige waren vom Alter her eingeschränkt. Krays machte eine Vorauswahl von 30 bis 40 Stücken, bis er sich für das Lustspiel «Versuchskaninchen» entschied.

Nach dem Auftritt zeigte er sich sehr stolz und zufrieden, wie seine Kolleginnen und Kollegen aufgetreten waren: «Ich bin ohnehin ihr grösster Fan und davon überzeugt, dass sich diese Truppe durchaus mit professionellen Ensembles messen kann.»

Wie weiter?

Nach dem Chränzli zeigte sich auch der Präsident des Gemischten Chors Nänikon, Willi Denzler, zufrieden mit dem Publikumsinteresse. Am Anlass nahmen um die 280 Besucherinnen und Besucher teil. Seine Gesamtbilanz lautet kurz und bündig: «Sehr gelungen.» Aber dann die Kernfrage: Im Liederkonzept waren etwa 20 Sängerinnen und Sänger, im Lustspiel

insgesamt sieben Artisten auf und sechs hinter der Bühne. Ob dies etwa das ganze Ensemble sei? Ja: «Das waren alle.»

Es ist nicht zu übersehen, dass der ganze Verein vorwiegend von der älteren Generation getragen wird. Ob dieses Nachwuchsdefizit ein permanentes Problem sei? Denzler: «Einverstanden. Und wenn nicht ein Wunder geschieht, um allfällige Abgänge zu ersetzen, könnte es sein, dass es das letzte Chränzli gewesen ist.» Wie das nun weitergeht? «Wir haben Mitte März unsere Generalversammlung und werden dann das weitere Vorgehen mit den Mitgliedern besprechen.»

Türmlioglöggi

Geburt

Am Sonntag, 25. Februar, läutete das Türmlioglöggi um 12 Uhr zur Begrüssung von **Elio Miles Ravazzolo**.

Sportclub Nänikon

Ausflug mit zwei Highlights

Am Samstag, 10. Februar, erlebten 49 Kinder vom Sportclub Nänikon im Alter vom Kindergarten bis zur 2. Klasse einen erlebnisreichen Ausflug.

Natürlich war die Kinderschar nicht allein unterwegs, sieben Leiter begleiteten sie auf diesem Ausflug. Die erste Station war die Trampolinhalle «Bounce Lab» in Rüti. Zwei Stunden lang tobten sich die kleinen Sportlerinnen und Sportler auf den zahlreichen Trampolinen aus, sprangen durch die Luft und hatten jede Menge Spass.

Nach diesem energiegeladenen Start ging es zum gemeinsamen Mittagessen in eine nahegelegene Kirche. Während die einen ihre mitgebrachten Sandwiches assen, genossen die anderen etwas Süßes oder Chips und teilten diese.

Nach dem Mittagessen machten wir uns voller Vorfreude auf den Weg zum Ziel des Tages, dem Sauriermuseum Aathal. Die faszinierende Welt der Urzeitriesen begeisterte die Kinder. In einer spannenden Führung bestaunten sie lebensechte Dinosauriermodelle, erfuhren spannende Fakten über die Urzeitbewohner, und die

beeindruckende Ausstellung entführte die Kinder in die Welt der Dinosaurier.

Ein ereignisreicher Tag im «Bounce Lab» und im Sauriermuseum ging zu Ende. Müde, aber glücklich wurden die Kinder von ihren Eltern in Empfang genommen. Die kleinen Sportlerinnen und Sportler haben viele neue Kinder aus verschiedenen Altersgruppen kennengelernt und neue Freundschaften geknüpft. Mit spannenden Erlebnissen und vielen neuen Eindrücken im Gepäck traten wir die Heimreise an.



Termine im März

Sonntag, 3. März

Sonntags-Kafi im Klairs mit Susanne und Paul Rickenbach ab 14 Uhr bis open end
Genossenschaft Klairs

Mittwoch, 6. März und Freitag, 8. März

Kafi Klairs bleibt geschlossen
Genossenschaft Klairs

Donnerstag, 7. März

Spielnachmittag, Klairs, 14 bis 17 Uhr
Spielfreudige melden sich bei Maja Schmid, Tel. 044 940 08 26, oder Rös Wintsch, Tel. 044 941 22 34
Frauenverein Nänikon-Werrikon

Mittwoch, 13. März

Konzert «Colores de Tango», 20 Uhr
Tango, Tango, Tango ...
Kultur am Gleis

Samstag, 16. März

Afternoon-Tea, 14 bis 17 Uhr
Schlemmen am Gleis1
Kultur am Gleis

Mittwoch, 20. März

Lesung mit Musik
Annemarie Morgeneegg (Autorin),
Dejan Škundric (Akkordeon), 19.30 Uhr
Kultur am Gleis

Donnerstag, 21. März

ü50-Wanderung
Kontakt: Regula Gerber, Tel. 079 27647 57
Frauenverein Nänikon-Werrikon

Freitag, 22. März

Generalversammlung Gemeindeverein Nänikon, 20 Uhr
Schulhaus Singvogel
Gemeindeverein Nänikon

Sonntag, 24. März

Zmittag und Konzert
Konzert Triqueta, 12 bis 16 Uhr
Celtic Music Ensemble
Kultur am Gleis

Montag, 25. März

Seniorentreff im Klairs, 14 bis 16 Uhr
Frauenverein Nänikon-Werrikon

Montag, 25. März

Zeichnen am Gleis
Kreatives Workout (Dorfwerkstatt),
18 bis 20.30 Uhr
Kursleitung: Lotti Eschmann
Kultur am Gleis

Mittwoch, 27. März

Konzert Erika Spencer, 20 Uhr
Singer/Songwriterin
Kultur am Gleis

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GREIFENSEE

Die Wildgänse sind los

«Wild Goose» (Wildgänse) heisst das Musikteam der «Iona Community». Sie schaffen und sammeln Lieder für die Besinnungsstunden in ihrem mittlerweile weltberühmten Kloster.

Es handelt sich um Lieder, die nahe bei der irisch-schottischen Volksmusik stehen und die grossen Glaubenswahrheiten des Christentums in einer Weise aussprechen, die von dankbarer Freude an Gemeinschaft und Verantwortung für die Schöpfung geprägt ist.

Die ökumenische Kommunität von Iona wurde 1938 gegründet. Der schottische Gründerpfarrer war überzeugt: Wir brauchen Gemeinschaft, um mit dem Leben miteinander in der uns geschenkten Welt behutsam umzugehen. Unzählige Menschen folgten seinem Ruf. Und noch viele mehr besuchen alljährlich die winzige Klosterinsel vor der schottischen Südwestküste; letzthin waren es 33'000.

Wild-Goose-Lieder sind inzwischen in viele Sprachen übersetzt. Ein deutschsprachiges Liederheft ist 2015 erschienen. Aus ihm wird in der Karwoche gesungen. Singleiter Wolfgang Rothfahl präsentiert am Mittwochabend einige dieser schönen und eigenwilligen Lieder. In der Gründonnerstagsfeier werden sie dann erklingen.

Singprojekt mit Liedern aus der «Iona Community»

Singen Sie im Ad-hoc-Chor mit! Wir laden Sie herzlich ein, mit uns am Mittwoch, 27. März, die Gesänge aus Iona unter der Leitung von Wolfgang Rothfahl einzuüben und die Lieder kennenzuler-

nen. Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche. Die Aufführung findet in der musikalisch-liturgischen Gründonnerstagsfeier mit Abendmahl am Donnerstag, 28. März, um 19.30 Uhr statt. Wir bitten um Anmeldung bis 15. März an info@ref-greifensee.ch.



Gottesdienst zum Palmsonntag

Zum Gottesdienst am Palmsonntag, 24. März, mit Abendmahl sind alle herzlich um 17 Uhr in die reformierte Kirche eingeladen.

Jahrtausende lang zieht das Schatten-spiel Menschen in den Bann, schriftliche Zeugnisse gibt es erst seit 1000 n. Chr. Im 17. Jahrhundert brachten Händler das «Spiel mit dem Dunkel» über Persien, Arabien und die Türkei bis nach Europa, mit erster Erwähnung im Jahr 1674 in Süditalien.

Umgeben von der natürlichen Lichtquelle Sonne erlebte der Mensch schon immer die Faszination von Hell und Dunkel, von Zusehendem und Verborgenen, von Licht und Schatten als Gegensätze. Eine Sonnen- oder Mondfinsternis beeindruckt, der wandernde Schatten der Wolken regt unsere Fantasie und Sehnsüchte an.

Licht und Schatten liegen in Jesu Lebensgeschichte und faszinierten von Beginn an verschiedenste Menschen bis heute. Die von ihm ausgehende Kraft widerspiegelt ein weltweit wachsendes Christentum, das die zeitlose Wahrheit weiterträgt.

Mit einem Schattenspiel zu den Ereignissen des ersten Palmsonntags la-

den wir ein, den Beginn der Ostergeschichte in den Blick zu nehmen und gemeinsam Zeitloses neu zu erleben. Zum Gottesdienst am Palmsonntag mit Abendmahl sind alle herzlich eingeladen. Die Kinder der 3. Klasse von Bettina Seidinger wirken mit. Liturgie: Pfrn. Karola Wildenauer (Stv.); Musik Wolfgang Rothfahl.

Fastenkalender 2024

Haben Sie den Fastenkalender 2024 erhalten? Der Fastenkalender zur ökumenischen Kampagne «Weniger ist mehr – jeder Beitrag zählt!» liegt in der Kirche auf oder kann unter Tel. 044 941 55 25 telefonisch oder per Mail info@ref-greifensee.ch bestellt werden. Das weitere Programm im Rahmen der ökumenischen Kampagne sehen Sie in den NaG oder auf den Websites beider Kirchen.

Grina-Träff: Eine haarige Sache

Haare geben warm, schützen vor Sonnenbrand, sind den Trends unterworfen und zieren seit Jahrtausenden unsere Köpfe und die Gesichter der Männer.

Haare erzählen viel, es können Drogen und Mangelerscheinungen nachgewiesen werden. Vor allem sind die passenden Frisuren ein Indiz, in welchem Jahrzehnt wir leben. Auf alten Fotos sind nicht nur die Kleiderstile, sondern auch die passenden Modetrends auf dem Kopf oder im Gesicht aussagekräftig. Denken wir an die Koteletten der Männer in den 70er-Jahren.

Ganz speziell freuen wir uns über Perücken, Haarteile, die im Einsatz waren, originelle Frisurenfotos und auf die spannenden (Lebens-)Geschichten der Grina-Teilnehmenden dazu.

Beatrice Spörri, Diakonin aus Uster und Mena Ramseyer, Sozialdiakonin i.A. aus Greifensee, laden herzlich ein zum Grina-Träff, am Mittwoch, 6. März, um 14 Uhr ins Klairs, Nänikon.



KALENDER

Freitag, 1. März

- 9–11 Kaffeetreff, Frauenverein,
in der Milchhütte
- 19.30 Jassabend, Frauenverein,
in der Milchhütte

Samstag, 2. März

- 9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze
- 13 Bike-Treff, Milandia, Velo-
Parkplätze

Sonntag, 3. März

Abstimmungssonntag, Urne im
Gemeindehaus

Montag, 4. März

14–17 Jassen für Senioren, MZR Ocht

Dienstag, 5. März

Häckseldienst

Mittwoch, 6. März

Kartonsammlung

- 9–10.30 Café International, Milchhütte
- 12 Mittagstisch für Seniorinnen
und Senioren, MZR Ocht
- 20.15 Gemeindeversammlung,
Landenberghaus

Vorschau

Donnerstag, 7. März

9–10.30 Café International, Milchhütte

Freitag, 8. März

19.30 Voces Suaves und Ensemble
gli Incongniti, KGG, Landen-
berghaus

Samstag, 9. März

- 8–13 Riedpflege, Besammlung im
alten Werkhof, Arbeitsgruppe
- 9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze
- 13 Bike-Treff, Milandia, Velo-
Parkplätze

Montag, 11. März

9–11 Bücherkaffee, Bibliothek

14–16.30 Handarbeitsnachmittag für
Seniorinnen, MZR Ocht

14–17 Jassen im Zentrum «Im Hof»

Montag, 12. März

Häckseldienst

Mittwoch, 13. März

9–10.30 Café International, Milchhütte

14.30–15.30 Musikcafé mit «Two for
tea», Zentrum «Im Hof»

Donnerstag, 14. März

9–10.30 Café International, Milchhütte

Samstag, 16. März

Papiersammlung

- 9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze
- 10–18 Ostereierausstellung im Schloss
- 13 Bike-Treff, Milandia, Velo-
Parkplätze

Sonntag, 17. März

- 10.30–17 Internationale Ostereier-
ausstellung im Schloss
- 10.30–17 Ostermärt im Städtli

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Sonntag, 3. März

- 9.30 Gottesdienst
Pfrn. Karola Wildenauer (Stv.)
Orgel Stefan Bleicher
Kollekte: Tischlein deck dich

Veranstaltungen

Freitag, 1. März

- 19 Ökum. Weltgebetstag in der
Kirche
Liturgie aus Palästina

Sonntag, 3. März–9. März

17.30 Ökum. Fastenwoche in der
Limi

Dienstag, 5. März

19.30 Die Bibel öffnen

Mittwoch, 6. März

- 14 Grina-Träff im Klairs
Thema: Eine haarige Sache!

Vorschau

Sonntag, 10. März

- 10.30 Ökum. Familiengottesdienst
mit Suppenmittag
im Landenberghaus
- 14 Osterhasen selber giessen im
Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 14. März

9.15 Achtsamkeitsmorgen

Samstag und Sonntag, 16. und 17. März,
Ostermärt

- 12–16 Musik in der reformierten
Kirche
Siehe Websites beider Kirchen

Pfarrämter

Karola Wildenauer, Stellvertretung,
Tel. 044 955 91 39
Mathias Rissi, Stellvertretung,
Tel. 044 545 74 47

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen

Freitag, 1. März

- 19 Ökum. Weltgebetstag mit
Liturgie aus Palästina, in der
ref. Kirche, anschl. Gelegenheit
zu Austausch und Beisammen-
sein

Sonntag, 3. März

- 9.30 Gottesdienst zu unserem
Fastenprojekt mit Gregor
Sodies, Solist: Stefan Erl

Montag, 4. März

18 Jubla-Gruppenstunde
7.–9. Klasse

Dienstag, 5. März

18 Jubla-Gruppenstunde
4.–6. Klasse

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feiertagen ärztliche Hilfe benötigt und den Hausarzt nicht erreichen kann, wendet sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
(gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen

Zentrum «Im Hof», Im Hof 15
Telefon 043 366 35 35
willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)

Bürozeiten Spitex:
Mo bis Fr, 8–12 und 14–17 Uhr
Telefon 043 366 35 33
spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»

Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00

Mo–Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68
Mo–Fr, 8.30–11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Donnerstag, 7. März
Verantwortlich: Prisca Wolfensberger (pw),
Tel. 079 680 20 38
Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Prisca Wolfensberger (pw)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com
www.greifensee.ch

Redaktion

Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38
Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch

Elena Durante-Boscato (ed), Tel. 044 942 18 46

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald
Johansen (rj), Mela Kocher (mk), Bruno Schaeferli (bs),
Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs),
Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2024

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:
4.1., 22.2., 25.4., 18.7., 1.8., 15.8., 10.10., 26.12.

Inserate und Abonnemente

Jris Rosen, nag.inserat@rosen.ch, Tel. 044 874 10 45
www.nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Freitag 12 Uhr

Satz, Bild und Druck

FO-Fotorotar AG, Gewerbestr. 18, 8132 Egg bei Zürich